

ein virtuose verbindet

Ein deutscher Fagottist im königlichen Stockholm

Donnerstag, 05. Februar 2026

Würfelsaal der Volksbank Trossingen eG

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt 10,00 EUR

Den Auftakt des „Vis-à-vis“-Jahres 2026 macht ein außergewöhnlicher, biografisch geprägter Kammermusikabend, in dem sich der schwedische Fagottist Fredrik Ekdahl – seit Ende 2022 Professor an der HfM Trossingen – gemeinsam mit seiner Klasse und Gästen vorstellt.

Das Stockholmer Musikleben im 19. Jahrhundert steht im Zentrum des Konzerts: Musik, die damals für den deutschen Solo-Fagottisten der Königlichen Oper Franz Preumayr komponiert wurde, zählt bis heute zur romantischen Standardliteratur für Fagottist:innen auf der ganzen Welt. Dass Fredrik Ekdahl neben seiner Lehrtätigkeit in Trossingen auch als Solo-Fagottist des renommierten Königlichen Philharmonischen Orchesters in Stockholm tätig ist, schlägt eine ganz besondere Brücke in die Gegenwart.

Fredrik Ekdahl hat das Programm um die Geschichte von Franz Preumayr herum konzipiert, der 1811 als knapp 30-jähriger von Koblenz nach Stockholm kam, um zusammen mit zwei seiner Brüder dem königlichen Opernorchester beizutreten. Viele der in den folgenden Jahr(zehnt)en direkt für ihn komponierten Werke, bspw. das Fagottkonzert von Bernhard Crusell und das Konzertstück von Franz Berwald, seien auch heute noch sehr anspruchsvoll für die Studierenden, so Prof. Ekdahl – obgleich sie im Grunde genommen für ein spätklassisches Fagott mit sehr wenigen Klappen geschrieben worden seien. Preumayr muss also ein herausragender Virtuose gewesen sein, denn sowohl Crusell als auch Berwald komponierten bereits für einen Tonumfang, wie ihn Strawinsky noch 100 Jahre später für das Fagottsolo zu Beginn seines „Le Sacre du Printemps“ verlangte.

Neben Werken von Crusell und Berwald erklingt auch Musik des Schweizer Dirigenten und Komponisten Eduard de Puy, der ebenfalls in Stockholm lebte und mit dem Königlichen Opernorchester zusammenarbeitete. „In Schweden haben wir keinen großen Nationalkomponisten wie Sibelius oder Dvořák“, erläutert Fredrik Ekdahl, aber Franz Berwald, der mit einem Klavierquartett und einem Konzertstück im Würfelsaal vertreten ist, sei vielleicht einer der international bekanntesten und meistgespielten.

Für den Trossinger Fagott-Professor liegt der Schwerpunkt seines Unterrichts übrigens auf dem Orchesterspiel: „Das Fagott ist ein sehr starkes Ensembleinstrument, und die meisten meiner Schüler landen in Orchestern in ganz Europa. Ich finde es jedoch immer sehr wichtig, das Repertoire zu erweitern und die Möglichkeiten des Fagotts auch als Soloinstrument zu erkunden. Eine Möglichkeit dafür ist, neue Musik für das Instrument in Auftrag zu geben, und genau das hat Preumayr zu seiner Zeit getan, wofür wir Fagottisten ihm heute zutiefst dankbar sind.“

„Ich möchte in diesem Konzert Stockholm, wo ich herkomme, mit dem Teil Europas, in dem Trossingen liegt, durch eine der wichtigsten Persönlichkeiten der Fagottgeschichte verbinden“, beschreibt Fredrik Ekdahl, der moderierend durch den Abend führen wird, die Idee hinter dem Konzert. Herzliche Einladung!



Die Fagottklasse der HfM Trossingen mit ihrem Lehrer Prof. Fredrik Ekdahl (4.v.r.) und ihrem Korrepetitor Holger Spegg (2.v.l.)